

'Wirrstroh, wie es bes. beim Maschinendrusch entsteht' [Wsl. Berndroth-Ul Uw We Rod a. d. W.-Us Obaur. Steinbg.-Scho Großen-Linden-Gi Obbeb. Abterd.-Ew]. *E hod de Hoor im de Kopp hänge wie Plauraschtrei* [Meudt-We]. Vgl. *Plauderbürde* und *Blauelstroh*.

Formen: *plaurāšdrō* Wsl.; *plaurvšdrei* Meudt; *Blauschtruh* Steinbg.; *blerāšdrō* (e < mhd. ü? Doch vgl. V. 43) Obbeb.; *Pläuderstroh* Abterd. — Vgl. K. 309 und Rhein. Wörterb. 1, 765, ferner die Anm. zu *pluddern*<sup>1</sup>.

**Plausche** F.? 'unordentliches Frauenzimmer' [Ddrd.].

**pläusen** 'Tuch vermittelt einer Art Pinzette mit scharfen Spitzen von feinerem Schmutz, als kleinen Fasern, Splittern usw. reinigen' [Hersfd. 1888].

Form: *plīs*. Nur bei Salzmann, Die Hersfelder Mda. (1888), S. 20; ebd. für die Pinzette „*plīs*-Eisen“. — Das *ī* nach Salzmann S. 20 f. außer aus mhd. *ī*, an das Salzmann denkt, auch aus Umlaut von mhd. *ū* herleitbar. Vgl. Waldeck. Wörterbuch, ges. v. K. Bauer, her. v. Collitz, 81 (*plouš*<sup>9</sup> 'Faser'). Mensing, Schleswig-Holst. Wörterb. 3, 1075 (*plusen*, *plūsen* 'zausen' usw.) und Rhein. Wörterb. 1, 786 (*blisen*).

**plausibel** (*blausīwal* Gelnhsn.) 'verständlich', 'erklärbar' [Wsl. Gelnhsn.]. *Einem etwas p. machen* 'erklären', bes. 'Vor- und Nachteile auseinandersetzen' [Gelnhsn.].

**Plauströh** s. *Plau(der)stroh*.

**Plaute, Pläute** F. 1. 'das große Brotmesser' [Ellenhsn.-Uw]. Vgl. auch 1606 in dem handschriftl. Gerichtsbuch aus Lixfd.-Bi: . . . *hab auch die Plautte außgezoge(n) vnd Ihme Vor der Nose gezwirbelt*. — 2. Dim. 'kleines, spitzes Küchenmesser' [Uw Gießenhsn.-Ow]. — 3. \* 'schlechtes Messer' [Fk. Auch Wollmar-Ma?].

Formen: *Blaut* Ellenhsn.; *Pläute* Fk; *Bleideche* Mtb. — Vgl. K. 81 (*Blaut*), Deutsches Wörterb. 7, 1931 und *Plotte*.

**Plautsche** (*blāudšā*) F.? 'größere Hautanschwellung' [Eschr.]. Vgl. *Platsche*<sup>1</sup> 6.

**Plauze** F. Nur in der Mundartdichtung: *Wann hä's emo'n beschen of d'r Blauze hadde* 'auf der Brust hatte', 'stark erkältet war' [Hombg. a. E.: Ruppel und Schwalm, Schnurrant aus Hessenland, 109]. Vgl. *Plunze*.

**Pleban** M. 'Pfarrer' [Maurerspr. von Köddgn.-Scho: Hess. Blätter f. Volkskde. 17, 53].

Form: *Blawang*. Zur Herkunft s. a. a. O. 17, 66.

**Plebs** N. 'gewöhnliches Volk' [Biebrich].

N. durch Einfluß von *Volk* (vgl. dazu K. 434)?

**Pleetsch**(e?) F.? 'leichtgläubige Person' [Biebrich].

**pleffen** (*blefā*) 'schießen', 'knallen' [Gelnhsn.].

**Pleie** s. *Poleie* und Anm. dazu.

**plein** (frz.) s. *Karriere*.

**Pleines** M. 'unbeholfener, dicker Mensch' [Di], verächtlicher Ausdruck [Wollmar-Ma]. Oft scherzhaft als Schelte: *aaler Bloones* [Wissl.].

Formen: *Pleines* Wollmar, *blōnas* (ō wie bei Kroh, Beiträge z. nass. Dialektgeogr., § 10 A. 2?) Wissl.

**pleischen** (-ei- Ddrd.) 'Hühner scheuchen, jagen' [Abterd.-Ew Ddrd.]. Vgl. V. 41.

**pleistern** 1. 'Stroh dünn über eine Wand legen und mit darüber genagelten Ruten oder Draht befestigen, um so dem darauf geschmierten Lehm Festigkeit zu geben' [Rho.]. — 2. \* 'stark regnen' [Rho.]. Vgl. *plestern*.

Form: *pleistarān* (p. 1. 2) Rho. — Vgl. *pleistern* 'mit Gips

überziehen' (Deutsches Wörterb. 7, 1931) und zu den dortigen Hinweisen noch Woeste, Wörterb. d. westfäl. Mda., 202. — Der Große Duden (1934) hat *pleistern*.

**Pleisternagel** M. 'beim *Pleistern* (s. d.) verwandter Nagel' [Rho.].

**Pleisterstock** M. 'beim *Pleistern* (s. d.) verwandte Rute' [Wa-Volkhardingshn. Vasbeck].

**pleite** Wie schd. 'bankrott'. *p. gehn* wie schd. 'bankrott gehn'. *Sich p. machen* desgl. [Han.]. Vgl. auch 491, 39—41. Ferner *p. gehn* 'sich (heimlich) davonmachen' [Gshm. Langenschwalb.-Ut Biebrich Höchst Wolfenhsn.-Ol Ha Altenst.-Bü Eschr.], 'verloren gehn' [Biebrich Wolfenhsn. Osthm.-Ha], (*sich*) *p. machen* 'sich (heimlich) davonmachen' [Frankf. Höchst Homburg v. d. H. Nst. Linter-Li Windecken-Ha], 'sterben' [Homburg v. d. H.].

Formen: *blaidā* Gelnhsn. Rbhsn.; *blīdā* Eschr.; *blēra* Gshm.; *bleede* (Laienschrbg) Höchst. — Zu hebr. *pelētā* 'Entrinnen', 'Rettung'. — Vgl. C. 662, ferner 652, 58 ff. sowie *flöten* (in *flöten gehn*).

**Pleitemacher, -mächer** M. 'Bankerotteur' [Biebrich Obgbz. Haddamar-Fr].

**Pleiten** M. 'großer Fleck', 'Wunde' [Rho.]. *N hellischen Plieten kriegt* hat, wer durch Fall oder Schlag Schaden nahm [Niedermeiser-Hg].

Formen: *pleitan* Rho., *Plieten* Niedermeiser. — Das *ei*, *ie* am ehesten < wg. *i*.

**Plejje** s. *Poleie*.

**Plembes** s. *Plümpes*.

**plemp** ist, wer im Spiel alles verloren hat [Falckenstn.-Ot].

**Plempe** F. 'großer Säbel' [Rho. Und öfter?] Vgl. V. 304.

**Plempel** G.? 'schlechter, dünner Wein', 'eine wertlose Sache' [Langenschwalb.-Ut]. Ferner 'schlechtes Bier' [Maurerspr. in Köddgn.-Scho: Hess. Blätter f. Volkskde. 17, 54], 'Bier' [Musikantenspr. von Hörgenau-La (ebd. 17, 54) und Allendf.-Ki Lhsn. usw. (ebd. 20, 27)], 'Glas Bier' [Geheimspr. der Musikanten von Lingelb.-Zi usw.: ebd. 11, 142].

Vgl. *Lempel* und zu beiden Deutsches Wörterb. 7, 1932.

**Plempfer** M. 'weicher, dünnbreiiger Kot' [Hofgeismar], 'dünnflüssiger Brei' [Wo Hg Ca].

**Plempferbrühe** F. 'dünne, gehaltlose Flüssigkeit' [Ro], 'dünne Suppe', 'dünnes Getränk' [Hofgeismar Hersfd.], \* 'schlechter, dünner Kaffee' [Obgbz. Werns- wig-Ho], 'dünnbreiiges Essen' [Wo Hg Ca].

**plempferig** 'gehaltlos', 'dünn' (Suppe, Bier usw.) [Obgbz. Ro Rho. Abterd.-Ew], 'flau vor Hunger' [Rschbg. Dsbg. Hersfd. Ndeb. Großalmerd.-Wh Hg], 'flau wegen Durchfall oder, weil man törichtes Geschwätz mitanhören muß' [Rschbg.]. Vgl. V. 303.

**plempfern** 'plätschern' [Rho. Abterd.-Ew. Auch Hemmighsn.-Ei (früher -Fk)?], 'Wasser verschütten' [Thalitter-Fk]. In heißem Kaffee, heißer Suppe muß man zwecks Abkühlung mit dem Löffel *p.* [Abterd.]. *Dām blämberd et* 'der ist nicht recht gescheit' [Thalitter]. Ähnlich *Dich plämberts wohl?* [Willersdf.-Fk], *Ech glöwe, dār blemberts* [Dsbg.]. (Transitives?) *p.* = '(Zeit oder Geld) unnütz vertun' nach Nassovia 14, 211 in der Gegend von Homburg v. d. H./Wehrhm.-Us/ Usgn. (vgl. *verplempfern*).

**pleppen** 'Tabak rauchen' und *Plepp-pfiefen* 'Tabakpfeife' nach Heßler 2, 458 im thür. Niederhessen. Auf